

Beobachtungszeiten:

Vom Frühjahr bis in den Herbst hinein gehen die Fledermäuse am späten Abend und nachts auf Beutefang. Nur im Frühjahr und Herbst sind einige Arten manchmal auch bei Tage unterwegs. Die Ausflugzeiten richten sich nach der Uhrzeit des Sonnenuntergangs.



Weitere Informationen:

JSHHB Geschäftsstelle des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes,
Hamburger Landstr. 101,
24113 Molfsee,
Telefon: (0431) 98 384-0
FAX: (0431) 98 384-23
eMail: info@heimatbund.de
www.heimatbund.de

Knik-Hus,
www.Knik.de

Das Schaubeeet und der Nachtsafaripfad wurden von der Fledermaus-Projektgruppe des Jugendverbandes im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund (JSHHB) angelegt. Das Projekt wird vom Ministerium für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Der Weg ist leicht zu finden:

Mit der Bahn bis zum Bahnhof in Schwentinetal fahren und von dort am Rathaus vorbei durch den Schwentinepark zum Knik-Hus gehen.

Mit dem Rad den Schwentine-Wanderweg entlang fahren:

- Aus Richtung Preetz: Kloster Preetz, Gut Rastorf, B 202, Rosensee, Knik-Hus.
- Aus Richtung Kiel: über Oppendorfer Mühle in den Schwentinepark zum Knik-Hus.

Mit dem Auto bitte nicht direkt beim Knik-Hus parken sondern die Parkplätze am Fernsichtweg oder am Schwimmbad benutzen und die letzten 300 m zu Fuß gehen!



Der Jugendverband im SHHB

Nachtsafari im Schwentinetal.

Im Jagdrevier der Fledermäuse



Ein erfolgreiches
Natur- und Tierschutzprojekt des
JSHHB



Fledermäuse gehören in Mitteleuropa zu den am stärksten vom Aussterben bedrohten Säugetiere. Auch in einem kleinen Garten kann jeder einen Beitrag dazu leisten, dass Fledermäuse Nahrung finden. Hier können wir die Vernetzung zwischen Pflanzen, Insekten und Fledermäusen beobachten! Alle heimischen Fledermäuse leben von nachtaktiven Insekten.

Nachaktive Insekten wiederum brauchen bestimmte Pflanzen, um leben zu können. Auf einem Schaubeet beim „Knik-Hus“ in Schwentimental wachsen Pflanzen, die für nachtaktive Schmetterlinge besonders attraktiv sind.



Hier ist auch der erste Nachtsafari-Pfad entstanden. Den Besuchern wird das schwirrende Leben am Nachthimmel vorgestellt; bei gutem Wetter können Sie von April bis Oktober mindestens vier Fledermausarten beobachten.



Aktionstag, 17. Mai 2008



Freilandbeobachtung auf dem Fledermauspfad

Eine Fledermausexkursion soll keineswegs zur Gruselstunde werden. Darum ist es wichtig, sich vorher mit dem Gelände vertraut zu machen. Den Nachtsafari - Pfad sollte man schon bei Tageslicht kennen lernen.



Der Rundweg ist mit Fledermauschildern markiert. Man benötigt etwa 20 Minuten, um den Weg komplett abzuwandern.

Am rechten und am linken Ufer befindet sich je eine Station, wo bald nach Sonnenuntergang Fledermäuse zu beobachten sind. Die Schwentinebrücke ist ein idealer Ort, um zum Schluss der Exkursion Wasserfledermäuse zu sehen. Allerdings braucht man Geduld: Die Wasserfledermaus erscheint erst in der tiefen Dämmerung, wenn die anderen Fledermausarten schon lange unterwegs sind.



Mindestens vier Fledermausarten können auf dem Nachtsafari - Pfad beobachtet werden:

Großer Abendsegler



Nyctalus noctula

Flügelspannweite: 320 bis 440 mm
Gewicht: 15 bis 45 g
Beute: Nachtfalter, Käfer und andere Fluginsekten
Ortungsruf: "Plipp-Plopp"
(Maximum bei 20 bis 25 kHz)

Zwergfledermaus



Pipistrellus pipistrellus

Flügelspannweite: 190 bis 240 mm
Gewicht: 3 bis 8 g
Beute: Nachtschmetterlinge, Mücken und andere Insekten
Ortungsruf: schnell knatternd
(Maximum bei 51 bis 58 kHz)

Breitflügel-Fledermaus



Eptesicus serotinus

Flügelspannweite: 340 bis 380 mm
Gewicht: 17 bis 35 g
Beute: Nachtfalter und Käfer
Ortungsruf: "Stepptanz"
(Maximum bei 25 kHz)

Wasserfledermaus



Myotis dauberitoiti

Flügelspannweite: 230 bis 270 mm
Gewicht: 7 bis 12 g
Besonderheit: Bauchseite mit grauweißem Fell
Beute: Schnaken, Mücken und Köcherfliegen
Ortungsruf: Knattern
(Maximum bei 45 kHz)